

An abstract artwork featuring a horizontal band of vibrant pink and magenta colors, possibly created with watercolor or soft pastels. Below this band, there are several dark, vertical, brush-like strokes. The bottom half of the image is a textured grey area, likely created with charcoal or dark grey paint. The name 'Martine Sibert-Rakou' is written in white cursive script across the bottom.

Martine Sibert-Rakou



Martine Seibert-Raken
ATELIER

Frankfurterstr. 39-41
53572 Unkel am Rhein

+49 1523 4247 226
martine@seibert-raken.de
www.martine-seibert-raken.com

Fotocredits: Jörg Seiler, Wolf Gatow,
Frank Homann

Layout: Alexander Kolberg

DER SPRECHENDE RAUM ALS BÜHNE UND MÖGLICHKEIT

Das Zusammenspiel von Natur und Mensch, Veränderung und Vergänglichkeit, Tradition und neue Perspektiven – diese Aspekte des Lebens beschäftigen mich seit frühester Jugend. Sie führen mich immer wieder zu der Frage: Was bleibt? Von mir? Von uns? Kunst war für mich immer die Sprache, in der ich meine diesbezüglichen Gedanken und Emotionen am besten ausdrücken kann.

Groß geworden bin ich in einer Familie, in der die Tante Malerei studiert hatte, die Großmutter Porträtzeichnerin war, der Onkel Kirchenfenster gestaltete und mein Großvater Schreiner und Architekt war.

In der Nachbarschaft gab es eine Galerie, die schon sehr früh die Gruppe Zero zeigte. Diese Arbeiten, besonders die von Günther Uecker, haben mich von Kindesbeinen an geprägt. In der Malerei waren es die Expressionisten, allen voran Ernst-Ludwig Kirchner. Ich lernte das Zeichnen bei E.O. Köppke in Düsseldorf, meine Großmutter schleppte mich zu meiner großen Freude dorthin. Und das Zeichnen wurde zur ständigen Begleitung.

Bald fing ich an Kleinmöbel zu entwerfen, die ich natürlich auch selbst bauen wollte. Ich entdeckte eine kleine Schreinerei, in der ich meine Entwürfe realisieren konnte. Nach dem Abitur machte ich eine Ausbildung zur Tischlerin und studierte anschließend Architektur. Gleichzeitig zeichnete ich weiterhin viel und fing an, mich für Farbe und deren Wirkung zu interessieren.

Im weiteren Studienverlauf fokussierte ich mich auf die Wirkung von Raum und Kunst und die damit verbundene Auswahl von Farbe und Material. Immer mehr verstand ich Raum als Gesamtwerk, geprägt durch seine Nutzung und den darin lebenden oder arbeitenden Menschen. Ich fing an meine Werke in verschiedenste Räume einzuplanen, immer getrieben von der Idee, Material in neuer Form sprechen zu lassen.

Meine Arbeiten sollen tief berühren, die Seele und das Erinnerungsvermögen des Betrachters erreichen. Sie sollen eine Verbindung zu Themen, Orten und Landschaften herstellen, Lebendigkeit transportieren, aber auch schlussendlich an unsere Verantwortung appellieren.

Ich versuche Geschichten von der Welt, so wie sie sich uns jetzt zeigt, zu erzählen, und gleichzeitig die Frage nach möglichen zukünftigen Entwicklungen aufzuwerfen.

Ich suche den Bruch und sehe ihn als Ergänzung. Gemäß der Auffassung, dass Gegensätze sich anziehen, verstehe ich die Kombination von Materialien, Farben und Formen als Weg eine mögliche Sicht der Dinge und Blickwinkel zu schaffen.

Thematisch beschäftige ich mich zunehmend mit Licht und Schatten, Beziehungen und Kommunikation und arbeite mit Alltagsmaterialien: Draht, Metall, handgeschöpften Papieren, Holz sowie verrosteten und patinierten Oberflächen.

Die Werke sind von Verdichtung des gewählten Materials, von Aufbrüchen und Umbrüchen gekennzeichnet und verändern ihr Erscheinungsbild ständig, denn der Lichteinfall ist das Wesentliche hierbei. Licht gibt den erarbeiteten und gegebenen Strukturen ihren wechselnden Ausdruck.

Martine Seibert-Raken

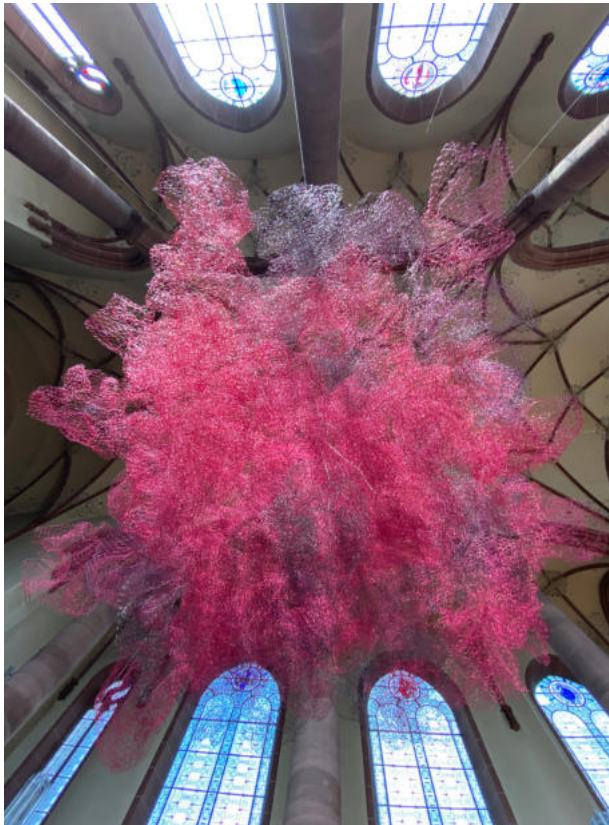


Installationen

Once upon a time... Part 12 (2021)

Projekt ION "Kondensation"

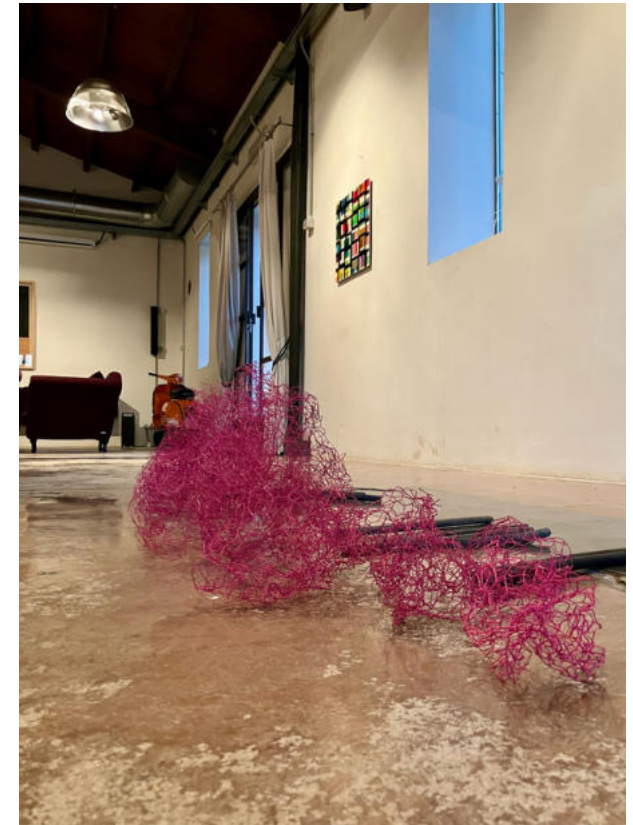
St. Mathias Kirche, Neuwied



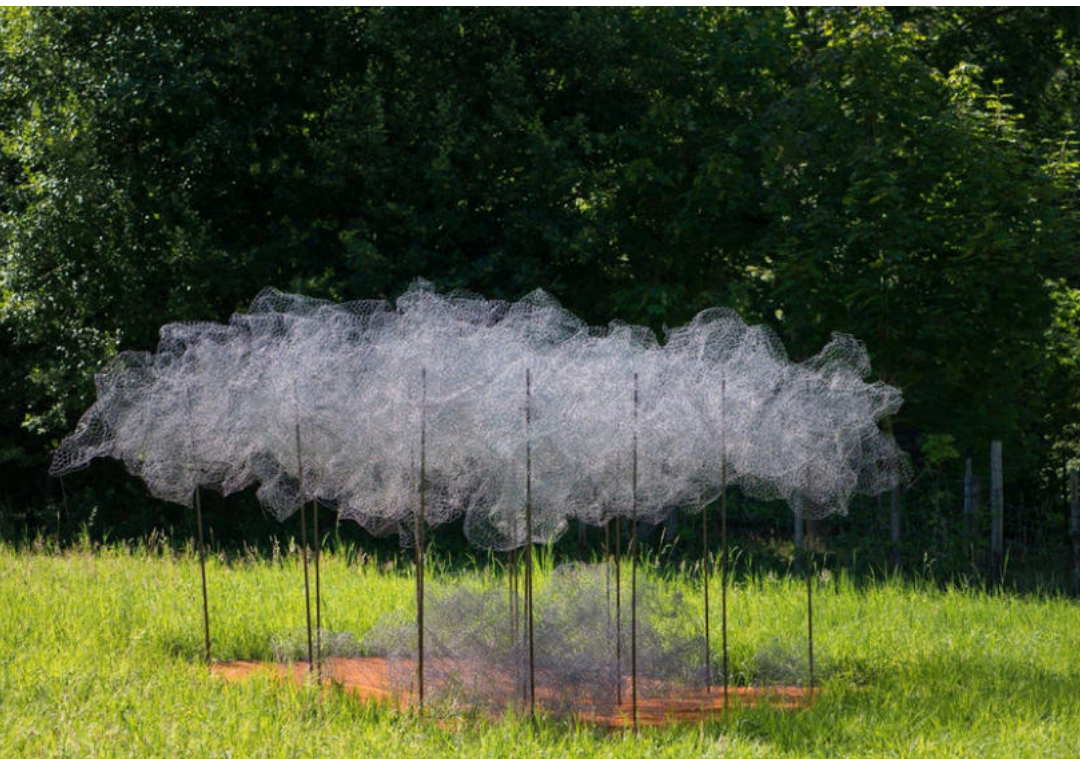
Once upon a time... Part 12 (2021)
Projekt ION "Kondensation"
St. Mathias Kirche, Neuwied



Once upon a time... Part 10 (2019)
Modell für "Unkel goes to Venice" im Rahmen
der Biennale di Venezia



ARTELAGUNAPRIZE (2025)
Gewinn Special Price Mandranova, Sizilien
(Artist in Residence)



Once upon a time.. Part 1 (2015)
*Gewinn Rhineprize BonnSkulptur im
 Außenraum, Katharinenhof Bonn*



Once upon a time... Part 6 (2017)
*Installation in einem öffentlichen Garten,
 historische Altstadt Unkel*



Once upon a time... Part 1 (2015)
Gewinn Rhineprize BonnSkulptur im
Außenraum, Katharinenhof Bonn



Once upon a time... Part 1 (2015)
Gewinn Rhineprize BonnSkulptur im
Außenraum, Katharinenhof Bonn



Once upon time... Part 15 (2022)
Pink Clouds für UHLEKNÜTZJE
Öffentlicher Raum, Weinberg Unkel



Once upon time... Part 16 (2024)
Projekt "KunstimAhrthal", Brücke/Ahrmündung
Dritter Jahrestag der Flutkatastrophe



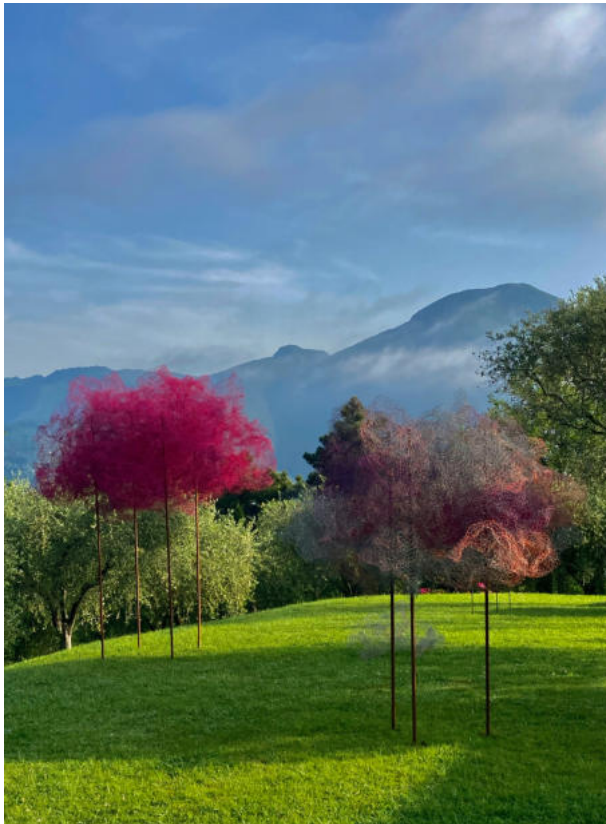
Once upon time... Part 10 (2019)
Palmenhaus Fritz Henkel in Unkel
Vorbereitung Biennale di Venezia



Once upon a time... Part 1 (2015)

Gewinn des Rhineprize

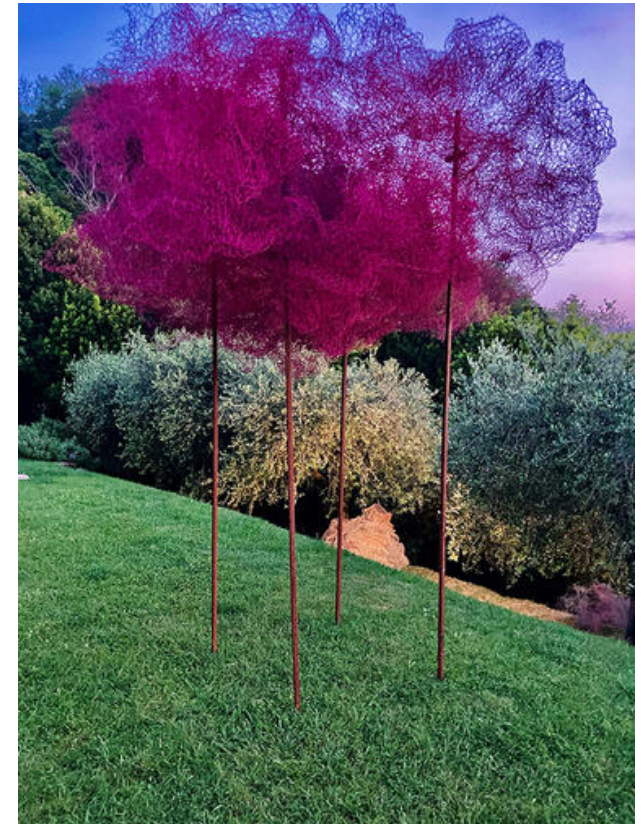
Installation in Bonn



Once upon time... Pedona Camaiore (2022)
Private Sammlung, Italien



Once upon a time... Part 10 (2019)
*"Unkel goes to Venice" im Rahmen der
 Biennale di Venezia, Palazzo Mora*



Once upon time... Pedona Camaiore (2022)
Private Sammlung, Italien



Once upon a time... Part 10 (2019)
"Unkel goes to Venice" im Rahmen der
 Biennale di Venezia (Materialtransport)



Once upon a time... Part 10 (2019)
"Unkel goes to Venice"
 Projekt Löwenburg, Unkel

“Once upon a time...”

Die Serie “Once upon a time...” beschreibt eine fortlaufende Geschichte, die einst in der Natur begann und im laufenden Prozess immer weitere Plätze fand, an denen sie realisiert wurde.

Der Titel bezieht sich in erster Linie auf den Prozess der Vergänglichkeit, die zum Thema gemacht werden will. Die Serie begreift sich als Installation und geht an ausgewählten Plätzen in Interaktion mit dem jeweiligen Ort.

Meist finden sich diese Plätze in der Natur oder haben einen Bezug zu urbanem Raum und wollen poetische, von Hoffnung getragene Botschaften vermitteln.

Die konstruktivistische Basis besteht aus Stäben, versenkt im Erdreich oder fixiert auf Basisplatten. Die Stäbe tragen ein wildes Gebilde aus dünnem Maschendraht (“Hasendraht”).

Die entstehenden Objekte reagieren mit Wind, Wetter und natürlich Licht. Der Draht gibt das Licht dabei in all seinen Erscheinungen zurück. Bei hellem Sonnenschein anders als unter trübem Himmel oder nächtlichem Kunstlicht.

Je nach Hintergrund oder Untergrund ergeben sich Schatten auf Boden und Wand. Immer aber bleibt die Erscheinung des Lichtes immateriell und die Form der Installation offen.

„Once upon a time ...“ verwendete zunächst über mehrere Kapitel hinweg ausschließlich unbehandelten Maschendraht, der Natur und Vergänglichkeit preisgegeben. Später folgte im urbanen Raum die Verwendung von Farbe und Beschichtung, der städtische Raum verlangte mehr nach einem schreienden Ruf nach Aufmerksamkeit.

Die Farbe Pink kam hinzu.

Mit der Zeit erfuhr die Reihe verschiedene Materialerweiterungen. Anlass war unter anderem die Einladung nach Sizilien zu einem traditionsreichen, landwirtschaftlichen Unternehmen, das mit über 30.000 Olivenbäumen, Mandelbäumen und Obstbäumen arbeitet.

Im laufenden Prozess ergab sich die Erkenntnis, dass die Verdichtung von Material hier nicht nur mit Drahtgeweben erfolgen sollte, sondern unbedingt auch mit gebrauchten Wasserschläuchen aus den traditionellen Bewässerungssystemen vor Ort.

Große und kleine Installationen, ebenso Skulpturen verwenden dazu auch Zement und Beton. Sie spiegeln die Bodenbeschaffenheit der Insel wider.



**“Once upon a time...
Mandranova”**

Black Tubes I (2025)

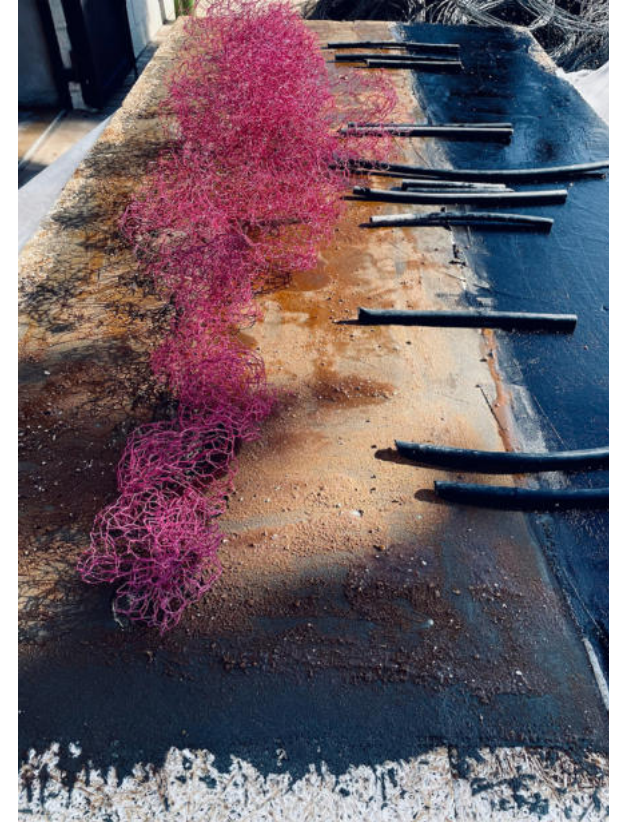
*ARTELAGUNAPRIZE Special Price Mandranova,
Sizilien (Artist in Residence)*



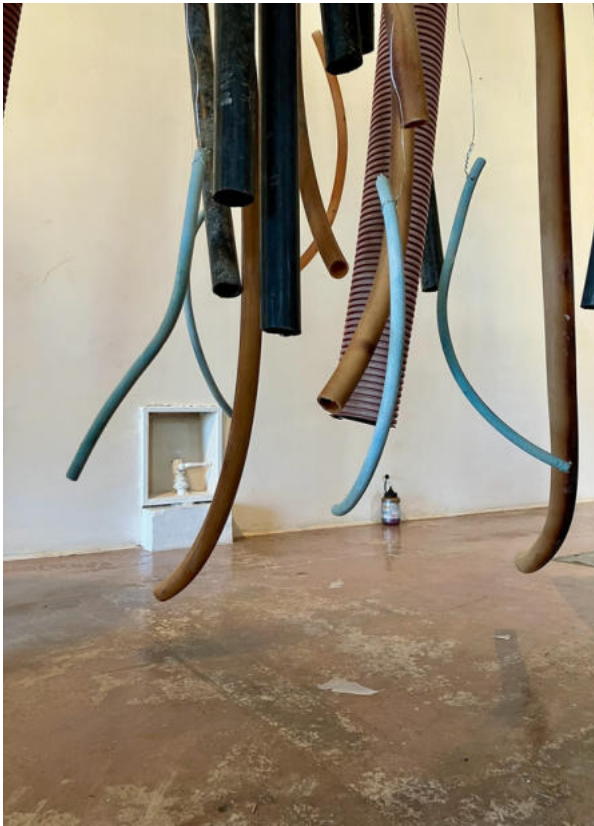
Black Tubes I (2025)
 ARTELAGUNAPRIZE Special Price Mandranova,
 Sizilien (Artist in Residence)



Wassersystem für Olivenbaumfeld
 Mandranova, Sizilien (2025)



Black Tubes II (2025)
 ARTELAGUNAPRIZE Special Price Mandranova,
 Sizilien (Artist in Residence)



Black Tubes IV (2025)

*ARTELAGUNAPRIZE Special Price Mandranova,
Sizilien (Artist in Residence)*



Black Tubes V (2025)

*ARTELAGUNAPRIZE Special Price Mandranova,
Sizilien (Artist in Residence)*



Black Tubes VI (2025)

*ARTELAGUNAPRIZE Special Price Mandranova,
Sizilien (Artist in Residence)*



Once upon a time... Mandranova (2025)
 ARTELAGUNAPRIZE Special Price Mandranova,
 Sizilien (Artist in Residence)

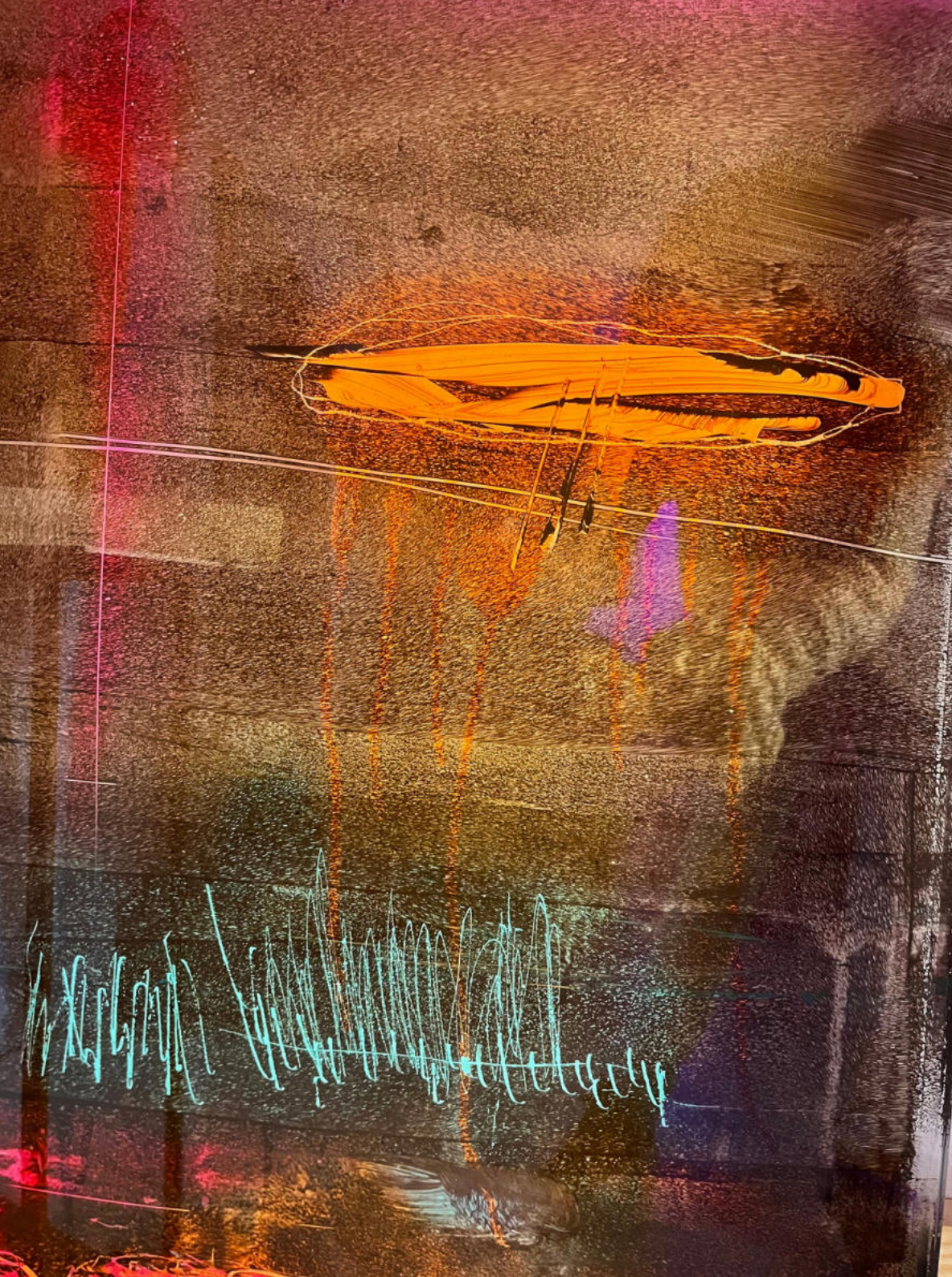


Once upon a time... Mandranova (2025)
 ARTELAGUNAPRIZE Special Price Mandranova,
 Sizilien (Artist in Residence)



Black Tubes III (2025)

*ARTELAGUNAPRIZE Special Price Mandranova,
Sizilien (Artist in Residence)*



Hinterglasmalerei & Zeichnungen

Serie Landschaft und Vision (2024)
Ölfarbe, Farbspray, Acryl (Detailansicht)
hinter 8mm Glas, Original ca. 60 x 180 cm



Serie Landschaft und Vision (2024)

Skizze auf Papier, DIN A4

Kohle, Bleistift und Farbspray



Serie Landschaft und Vision (2024)

Skizze auf Papier, DIN A4

Kohle, Bleistift und Farbspray



Serie Landschaft und Vision (2024)

Skizze auf Papier, DIN A4

Kohle, Bleistift und Farbspray



Serie Landschaft und Vision (2024)

Ölfarbe, Farbspray, Acryl
hinter 8mm Glas, ca. 100 x 120 cm



Serie Landschaft und Vision (2024)

Ölfarbe, Farbspray, Acryl
hinter 8mm Glas, ca. 100 x 120 cm



Serie Landschaft und Vision (2024)

Ölfarbe, Farbspray, Acryl (Detailansicht)
hinter 8mm Glas, Original ca. 60 x 180 cm



Serie Landschaft und Vision (2024)

Skizze auf Papier, ca. 15 x 25 cm

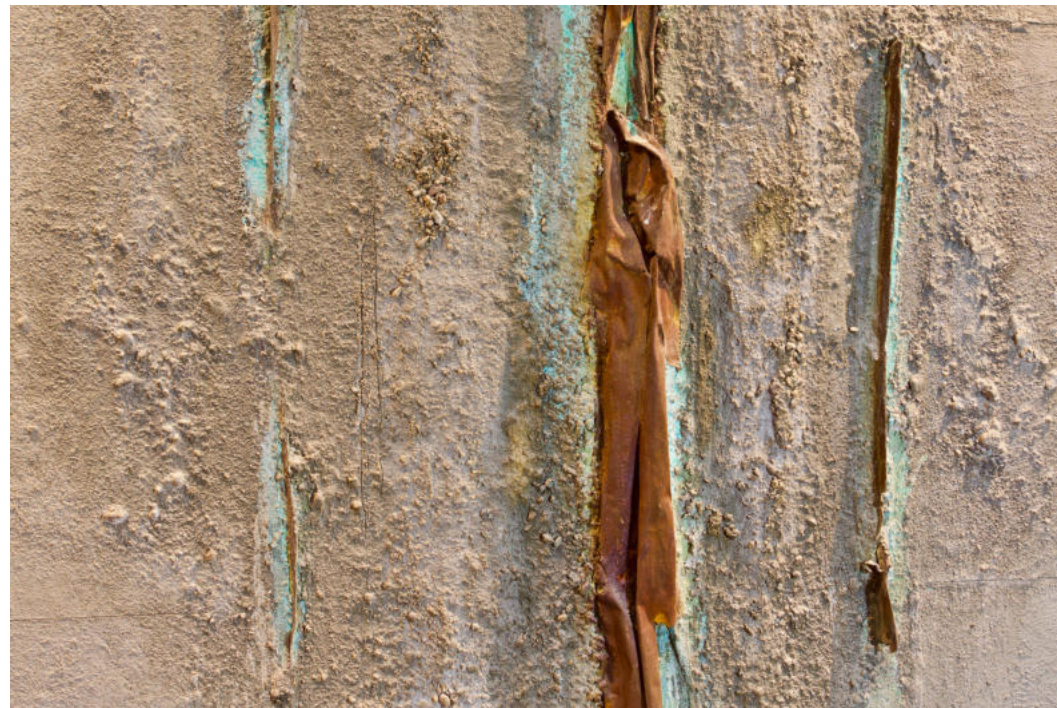
Kohle, Bleistift und Farbspray



Wandobjekte

Serie Zement und Papier (2008-2012)

*angelehnt an aufbrechende Gesteinsflächen und
Farben/Formen von Thermalquellen*



Serie Zement und Papier (2008-2012)

*angelehnt an aufbrechende Gesteinsflächen und
Farben/Formen von Thermalquellen*



Serie Feuer und Plexiglas (2021 - heute)
angelehnt an Farben/Formen von
Thermalquellen und Geysire



Serie Feuer und Plexiglas (2021 - heute)
angelehnt an Farben/Formen von
Thermalquellen und Geysire



Once upon a time... Mandranova Serie Tubes - transparent
ARTELAGUNAPRIZE Special Price Mandranova,
Sizilien (Artist in Residence)



One upon a time... Vulkanausbruch (2020)
Objekt 100 x 100 cm



Skulpturen

Once upon a time... Skulptur ohne Titel (2021)



Drei Objekte aus Zaunmaterial - ohne Titel (2017)
Holz und Weidendraht



Objekt Garten Eden (2024)
Zement, Kupferdraht, Plexiglas



Modell für Once upon a time... (2021)



Modell für Once upon a time... (2021)



Modell für Once upon a time... (2015)

*“Das Wesen meiner Arbeit ist durch eine tiefe
Verbundenheit zu allem Lebendigen und der
Auseinandersetzung mit Vergänglichkeit
gekennzeichnet.”*

Kurzvita

Die 1965 in Lüneburg geborene und in Algerien, Niederlande und später wieder in Deutschland lebende Künstlerin Martine Seibert-Raken bewegt sich mit ihren Arbeiten im Dreiländereck von Landscape | Art | Object. In ihren Arbeiten sind immer wieder handwerkliches Können und Liebe zu experimentellem Ausdruck zu finden. Ihre Ausbildung zur Möbelschlerin und das anschließende Studium der Architektur begründeten das Wesen ihrer Arbeit. Alle wesentlichen Arbeiten beschäftigen sich mit Natur, Verantwortung und Zukunft.

Auszug wesentlicher Ausstellungen:

- 2010 Teilnahme Ruhr 2010, Installation “Kohle Kühe Kunst”
- 2015 Gewinn Rhineprize Bonn Skulptur im Außenraum
- 2018 Sculpture Network Start Sculpture
- 2019 Biennale di Venezia mit Installation “Once upon a time ... Unkel goes to Venice”
- 2021 Projekt ION Neuwied Installation in leerem Kirchenraum St. Mathias
- 2022 Gallery Weekend Fasanenstraße Berlin
- 2022 Pedona Camaione Italien Installation Privatbesitz
- 2024 Zusammenarbeit mit Kate Eva Gaj Curatorin & Art Managerin Köln
- 2024 Kunst am Bau Wettbewerb Endauswahl Bergische Universität Wuppertal
- 2024 ARTELAGUNAPRIZE Gewinn des Special Prize für Landscape in Venetien und Sizilien
- 2024 Artist in Residence Vegal.net Italien
- 2025 Realisation der Serie “Once upon a time... Mandranova” auf Sizilien
- 2025 Vertreten durch Galerie Sol St. Tropez Frankreich (www.galleriesol.com)
- 2025 Vertreten durch Galerie Paxman, Bornheim/Bonn (www.paxmann.art)
- 2026 Solo-Show ,Contemporary Art im Wasserturm‘, Galerie Paxmann, Bornheim/Bonn
- 2026 Skulpturen Triennale Bingen “Verbindung und Zusammenhalt” (www.skulpturen-bingen.de)

